

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung u. Geschäftsverkehr.

Preis des Blattes 10 Sgr. pro Quartal 30 Sgr. pro Halbjahr 60 Sgr. pro Jahr 120 Sgr. in Vorauszahlung. Die Anzeigen werden nach dem Tarif berechnet. Die Expedition befindet sich in Dresden, Neudorfstr. 10. Druck und Eigenthum der Herausgeber: Kiepsch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Friedr. Goedsche in Dresden.

Die Anzeigen werden nach dem Tarif berechnet. Die Expedition befindet sich in Dresden, Neudorfstr. 10. Druck und Eigenthum der Herausgeber: Kiepsch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Friedr. Goedsche in Dresden.

Ar. 47. Einundzwanzigster Jahrgang. Dresden, Mittwoch, 16. Februar 1876.

Politisches.

Dem deutschen Kronprinzen und seiner erlauchten Frau Gemahlin — seit gestern Gäste in der Hauptstadt Sachsens — gilt heute unser erstes Wort, unser ehrfurchtsvoller, huldgebender Gruß! Nicht die hohe Politik, keine Haupt- und Staats-Aktion führt den Erben des deutschen Kaiserthrones nach der Residenz des Getreuesten seiner Mitfürsten. Alte Bande der Jugendfreundschaft zu erneuern, im Schooße einer befreundeten Familie einige frohe Stunden zu verleben, auf einem glänzendem Costumefeste den ersten Familien des Landes näher zu treten, in den herrlichen Kunstschätzen der königl. Sammlungen zu schwelgen — das ist der Zweck der Reise des deutschen Kronprinzen. Lasse er es sich bei uns wohlgefallen! Auf dem Kronprinzen ruhen die Hoffnungen des deutschen Volkes. Seiner ritterlichen Gestalt und seiner Liebenswürdigkeit wendet auch das Volk Sachsens gern seine Sympathien zu. Sind doch diese Tugenden des hohenadeln'schen Kriegshelden auch die congenialen Eigenschaften des Königs aus dem Wettiner Hause. Was dem deutschen Kronprinzen ohne Zweifel bekannt, wird ihm sein Aufenthalt in Dresden bestätigen: Das sächsische Volk steht dicht gedrängt hinter seinem königlichen Führer, ihm in Liebe und Treue eingewunden, der Blaz dieses königlichen Führers aber ist an der Seite des Kaisers und seines Thronerben.

Bei freudigen, wie schmerzlichen Ereignissen war Kronprinz Friedrich schon wiederholt der Gast unseres Königshauses. Zum ersten Male aber, wenn uns die Erinnerung nicht täuscht, beherbergen die Räume des königl. Schlosses seine hohe Gemahlin. Von natürlicher Seite (Ihr Vater trug den Vornamen unseres Königs) eng mit den Wettinern verwandt, sei die erlauchte Frau uns doppelt willkommen. Wenige Dresdner haben die künftige deutsche Kaiserin von Person zu sehen das Vergnügen gehabt, wiewohl ihre Züge uns durch Hunderte von Photographien vertraut sind und Hunderte von Zügen aus ihrem Privat- und Familienleben lausiren. Ihre hohe Intelligenz und ihre Tugenden als Gattin und Mutter leuchten weithin als Muster. Darum noch einmal: „Sei uns das deutsche Kronprinzenpaar willkommen!“ Mögen die hohen Gäste mit guten Eindrücken von der sächsischen Hauptstadt scheiden!

Von politischen Nachrichten liegt heute wenig Interessantes vor. Der Bundesrath ist eifrig beschäftigt, die Reichstagsbeschlüsse zu erledigen. Inzwischen hat der preussische Landtag seine Geschäfte aufgenommen. An den Aufenthalt des Cardinal Fürst Hohenlohe in Rom knüpft sich, wie an einen Kometen, ein Schweif von Gerüchten. Eins will ganz genau wissen, daß der Cardinal als Agent Bismarcks im Vatikan erschienen sei, um Frieden mit der Kirche zu schließen; das Andere bestreitet diese Besart als eine ebenso müßige, wie den Kanzler beleidigende Erfindung; das Dritte will von einem sehr gnädigen, das Vierte von einem äußerst kühnen Empfang des Cardinals durch den Papst wissen. Nr. 5 und 6 sind darin einig, daß nach dem Weggange des Cardinals der Papst lange Zeit schweigen, in tiefem Nachdenken versunken, dagelassen habe, sie differiren aber darüber, ob das Nachdenken eine Viertel- oder eine halbe Stunde gedauert habe u. s. w. u. s. w. Wer ehrlich sein will, muß zugeben, daß er Nichts bestimmt wisse. Höchstens könnte man aus der ganzen Lage der Politik schließen, daß eine Verständigung zwischen Staat und Kirche jetzt wahrscheinlicher sei, als die Fortdauer des Kriegszustandes.

Hoch gehen in Frankreich die Wogen der Parteileidenschaft. Die Wahlen am nächsten Sonntag rühren die Gemüther im ganzen Lande auf. Welch' Unterschied in dieser Richtung zwischen England und Frankreich! In England herrscht strenge Parteidisziplin neben großer Duldung gegenüber der feindlichen Partei. Verrath und Schwanken innerhalb der Partei ist eine Seltenheit, aber mit größter Ruhe nimmt eine Partei ihre Niederlage auf und tritt ohne inneren Haß die Führung des Staates an die Gegner ab. Ganz anderen Erscheinungen begegnet man in Frankreich; einerseits trifft man hier mangelhafte Parteidisziplin, andererseits die größte, leidenschaftlichste Unzuldsamkeit. Die französische Partei verzigt in der Regel, daß sie Partei ist; sie vertieft sich in das Gefühl, daß sie das ganze Land und die unfehlbare politische Wahrheit repräsentire. Selbst die Wohlthat des Feindes vermag sie dem Gegner; sie betrachtet ihn als einen Feind des Landes, der mit allen Mitteln unterdrückt werden müsse. Daher fehlt in Frankreich die Achtung vor der Majorität, daher wird dort niemals eine Partei ruhig ihre Niederlage vertragen, sondern wird conspiriren, intriguiren und agitiren, als ob ihr irgend ein furchtbares Unrecht widerfahren sei. Daher ist Frankreich das Land des Terrorismus, der Ausnahmiszustände, der Staatsstreichs und der Gemeuten. Man ist gegen den besiegten Feind unerbittlich, weil ja auch er als Sieger nicht anders gehandelt haben würde. Man ist niemals gerecht, weil man auch von dem Gegner keine Gerechtigkeit erwartet, niemals vertrauensvoll, weil der Gegner das Vertrauen nur mißbrauchen würde. Der gute Genius der französischen Nation ist oft über diese Hindernisse gestolpert.

Vocales und Sächsisches.

Gegen 1 1/2 Uhr langten gestern Mittag Ihre Kaiserl. Königl. Hoheiten der Kronprinz und die Kronprinzessin des Deutschen Reiches, welche Letztere überhaupt zum ersten Male in Dresden weilte, auf dem Leipzig-Dresdner Bahnhofe an und wurden herzlich empfangen von J. M. dem König und der Königin von Sachsen, den K. K. H. Prinz und Prinzessin Georg. Der König war in der neuen Uniform des sächsischen Garderegiments und Prinz Georg in der seines preussischen altmärkischen Mäntelregiments Nr. 16 erschienen; der deutsche Kronprinz dagegen trug die Uniform des 2. schlesischen Dragonerregiments Nr. 8. Officiellen Empfang hatten Ihre Kaiserl. Königl. Hoheiten abgelehnt. Das zahlreich versammelte Publikum begrüßte die hohen Herrschaften beim Austritt aus dem Perron mit

freudigen Zurufen. Der König und die Königin nahmen mit den beiden hohen Gästen in einem zweispännigen Hofgalawagen bereit Platz, daß die Damen den Vorder-, der König und der Kronprinz den Rücksitz einnahmen, und fuhrten nach dem I. Schlosse — dem sogenannten Mittel-Palais — am Taschenberg, woselbst die hohen Gäste Wohnung genommen haben. Auf dem Perron des Bahnhofes waren noch erschienen: der I. preussische Gesandte, Graf von Solms-Sonnenwalde, Stadtkommandant Jhr. v. Hausen, der I. Polizeidirector Schwauf, Oberbürgermeister Pfotenhauer und Stadtverordnetenrath Hofrath Adernann, sowie die zum Ehrenbesitz bei J. K. H. bestimmten Herren; unter diesen fiel Major v. Kirchbach besonders auf, welcher bereits die neue sächs. Husarenuniform trug. Die Wachmannschaft vom Garderegiment im Schlosse war Mittags in der neuen Uniform aufgekommen. Am Nachmittag fand beim König Familien-Tafel statt und Abends verfügten sich die allerhöchsten und höchsten Herrschaften zum Maskenfeste S. Exc. des Kriegsministers von Fabricie. — Heute Abend wird im Rgl. Hoftheater in Altkleid in Folge besondern Wunsches der hohen Gäste auf des Königs Befehl: „Der König hat's gesagt“ aufgeführt, welche Vorstellung ausnahmsweise erst halb 8 Uhr beginnt, und morgen Abend findet im K. Schlosse glänzender Hofball statt.

Zur Erläuterung der historischen Scene, welche gestern Abend auf dem Costumefeste bei Sr. Exc. Herrn Kriegsminister v. Fabricie dargestellt wurde, diene folgendes. Katharina von Medici, Königin von Frankreich, war die Mutter dreier Könige dieses Landes: Franz II., Karl IX. und Heinrich III. Die Geschichte berichtet von ihr nur Ungünstiges. Herrschsüchtig und räuberisch, bedauerte sie sich mit dem Juche, die Bartholomäusnacht angeführt zu haben. Sie untergrub das Land durch Bürger- und Religionskriege; ihre Söhne waren nur willenslose Werkzeuge in ihrer Hand. Ihre Intriguen brachten es dahin, daß Polen, bis dahin eine erbliche Monarchie, dann aber nach Aussterben der Linie der Jagellonen ein Wahlkönigreich geworden, als ersten König ihren Sohn Heinrich wählte. Dieser wurde am 15. Februar 1574, also genau vor 302 Jahren, in Krakau feierlich zum König von Polen gekrönt. Freilich verließ Heinrich wenige Monate später sein neues Königreich, und zwar heimlich, seitdem er erfahren, daß sein älterer Bruder Karl IX. verstorben. Er nahm dann den Thron Frankreichs ein, wurde darauf Oberhaupt der katholischen Ligue, warf sich später Heinrich von Navarra, dem Haupte der Huguenotten, in die Arme, und starb durch den Dolch eines fanatischen Dominikanermönchs, Jacques Clement. Auch von diesem Fürsten weiß die Geschichte nur Unschönes zu berichten. Wenn jetzt, 302 Jahre später, die Scene dargestellt wird, daß eine Deputation polnischer Magnaten an einem solchen Hofe und einem solchen Fürsten eine Königskrone anbietet, so wurde die Wahl dieses Schauplatzes und Jahrhundert's selbstverständlich lediglich durch die künstlerische Rücksicht bewirkt, daß das Zeitalter der Medici und der Huguenotten Gelegenheit zur Entfaltung einer Pracht von Costumen und historischem Luxus bot, wie kaum ein zweites. Die vornehmen Herrschaften, welchen die Aufgabe zufiel, Personen zu repräsentiren, die von der Geschichte gebannt zu werden, wissen sich natürlich frei von Reminiscenzen an Religionskriege und polnische Kronen. Diese traurigen Zeiten sind aus dem Gedächtniß nahezu geschwunden; die Ritterlichkeit, die seine Gelanterie, der Geschmack in Kleidung und Geräthen, der Kunstsinne jener Tage aber kann, lebendig personifizirt, auf die Gegenwart nur heilsame Rückwirkungen ausüben. Wenn man auf der Kunstgewerbausstellung einen Jahrmarkt künstlerischer Hausgeräthe aus jenen Zeiten vor den erlauchten Augen der Gegenwart aufbaute, so treten jetzt in der historischen Scene auf dem Winterballe gleichsam verkörpert die Personen auf, welchen der Gebrauch jener Waffen, Geräthe und Gewänder geläufig war. — Bereits vor 8 Uhr begann gestern Abend die Auffahrt der Wagen vor dem Ministerhotel. Nur langsam rückte die gedechte Wagenreihe vorwärts, einzelne Senften beförderten ihre Insassen rascher. Die Zugänge zu dem Ministerium und die Seestraße waren von dichten Menschenmassen besetzt, die ihren kritischen Blick an den reichsthumirten Vollgästen übten. Der Treppenaufgang zeigte eine reizende Decoration. Wände und Säulen waren mit grünweißen Blüthenstoffen umkleidet; schneebedeckte Tannenbäume kletterten gleichsam die Stufen hinauf; deutsche und sächsische Wappen und Fahnen schlossen den Treppenschmuck künstlerisch ab. Die Zimmerflucht der Fabricie'schen Staatsgemächer erglänzte, vom Vergolder, Stuccateur und Decorateur einer gründlichen Erneuerung unterworfen, im hellsten Lichtschimmer. In dem Festsale selbst ist für die allerhöchsten Herrschaften und ihre nächste Umgebung eine Estrade errichtet. Unmittelbar vor Schluß unseres Blattes geht uns von unserem Referenten aus dem Festsale die Mittheilung zu, daß soeben unter den Klängen des Reichsmerkschen Krönungsmarsches aus den „Kollungen“ die Spigen des Festjuges, die städtischen der Cavaliere als Herode geleitet, in der Thüre des Festsales sichtbar werden. Es ist unserem Referenten gelungen, uns einen Boten mit dem Festprogramm zuzufinden, das folgendes Tableau des Programms aufstellt:

- 1) Louis de Balbe, Seigneur de Grillon, Capitän der Garde des Königs (Oberst Adr. v. Wolf).
- 2) Louis von Gernmont, Comte de Bussy d'Amboise, Gardecapitän des Herzogs von Anjou (Brem. Leut. v. Gerddorf).
- 3) I. Schwelzer (Mar. v. Arnim).
- 4) 2. Schwelzer (Woll v. Arnim).
- 5) 3. Schwelzer (Gand v. Arnim).
- 6) 4. Schwelzer (Carl v. Arnim).
- 7) 5. Schwelzer (v. Lutbenau).
- 8) 6. Schwelzer (Hauptm. v. Bremer).
- 9) 1. Garde-Major v. Raab.
- 10) 2. Garde (Hauptm. Schmalz).
- 11) 3. Garde (Graf Rex son).
- 12) 4. Garde (Hauptm. C. v. Minsch).
- 13) 5. Garde (Major v. Ehrenstein).
- 14) 6. Garde (Hauptm. Willdorf).
- 15) Der Gelandte von Spanien (Kammerh. v. Schönbürg).
- 16) Dessen Gemahlin (Frau Gräfin Waten).
- 17) Lord Wallingbam, Gesandter von England (Hl. Ad. Wal. v. Minsch).
- 18) Dessen Gemahlin (Frau Baronin Frankenstein).
- 19) Der Gesandte von Venedig (Gen.-Wol. Bernd. v. Wittig).
- 20) Dessen Gemahlin (Frau Gräfin Madolinella).
- 21) Die Gemahlin des Galatins von Polen (Frau v. Schennad).
- 22) Claudia von Baloid, Herzogin von Mayenne, Schwester Königs Karls IX. (Frau Minister Adelen).
- 23) Gertrude von Gléves, Herzogin von Nevers (Frau v. Wittichau).
- 24) Marie von Gléves, Prinzessin von Condé (Frau v. Bremer).
- 25) Catharina von Vothingen, Herzogin von Montpensier, Schwester des Herzogs von Guise (Frau v. Wittig).
- 26) Margarethe von Ghabot, Marquise von Elbeuf (Frau v. Schönbürg).
- 27) Karl von Vothingen, Herzog von Mayenne, Bruder des Herzogs von Guise (Graf v. Arnim).
- 28) Karl von Vothingen, Herzog von Nemours (Joh. Wiener).
- 29) Ludwig von Goussay, Herzog von Nevers, Gouverneur der Stadt Paris (Hauptm. Adler).
- 30) Heinrich von Bourbon, Prinz von Condé (Kammerh. v. Fin).
- 31) Ludwig von Bourbon, Herzog von Montpensier (Mittelmester v. d. Plantz).
- 32) Karl von Vothingen, Marquis von Gléves, Bruder des Herzogs von Nemours (Leo v. Wolbig).
- 33) Gerold.
- 34) Karl von Baloid, des Königs IX. König von Frankreich (Se. Hoh. Herzog zu Mecklenburg).
- 35) Catharina Medici, seine Mutter (Frau Gräfin Waten).
- 36) Charlotte, Marquise de Sautes und 37) Marguerite de Lorraine-Guise, Ehrenkamen der Königin Mutter (Hl. v. Walortie und Comtesse G. v. Enffel).
- 38) Gertrude von Gléves, Herzogin von Nevers, Königin von Polen (später des Königs III. von Frankreich), Bruder König Karls IX. (Brem. Leut. v. Arnim).
- 39) Königin Elisabeth, Gemahlin Karls IX., Erzherzogin von Oesterreich (Frau v. Arnim-Riedstein).
- 40) Diane de Meridor und 41) Jeanne de Goffe-Verrier, Ehrenkamen der reuerenden Königin (Hl. v. Palm und Comtesse v. Finckel-Mittler).
- 42) Heinrich von Bourbon, König von Navarra und Navarra, später des Königs IV. von Frankreich (v. Vorberg).
- 43) Margarethe von Baloid, seine Gemahlin, Schwester König Karls IX. (Frau Baronin Waster).
- 44) Françoise de Montmorency und 45) Diane de Voulgny, Ehrenkamen der Königin von Navarra (Wit. Scotland und Comtesse Perien).
- 46) Franz von Baloid, Herzog von Alençon, jüngster Bruder König Karls IX. (Leut. v. Reinhardt).
- 47) Catharina von Gléves, Herzogin von Guise, frühere Wittve Anton's von Croix, Fürstin von Verciano (Frau v. Wulpenau).
- 48) Heinrich von Vothingen, Herzog von Guise, Oberbefehlshaber des Königs (Baron Wolf-Kempenhof jun.).
- 49) Der Kammerherr von Frankreich, Michel de Hospital (Baron Wolf-Kempenhof sen.).
- 50) Graf Vexat de La Motte, Kamling des Herzogs von Alençon (Arno v. Arnim).
- 51) Graf Maoul von Angois, Augenzeuge, im Gefolge des Königs von Navarra (Graf Ker jun.).
- 52) Marcel, Waffenträger des Königs (Major v. Wurmb).
- 53) Johann Jamovelli, Kronkämmerer von Polen (v. Chemnitz).
- 54) Albert Vastl, Balatin und Petman (Feldmarschall) (General v. Madorf).
- 55) Nicolaus Cristof Madajvili, Herzog von Orlta, Petman von Vithauen (Graf Vudner).
- 56) Johann von Zborow, Kastellan von Tansig (Graf Adolinski).
- 57) Johann von Tomice, Kastellan von Orlen (Graf Bréga).
- 58) Antreac, Graf von Gaska (v. Simonski).
- 59) Alexander Brundt, Sohn des Balatin's von Alen (v. Wolf).
- 60) Volnider Page (Gadet v. Minsch).
- 61) Polnischer Page (Gadet Scotland).
- 62) Polnischer Page (Gadet v. Rauch).

Hieran schließen sich folgende Tänze: Polnische Quadrille, Bernsborscher Jägergrußquadrille, Postillonquadrille in Rocco, Quadrille à la Motteau. Den Schluß bildet eine Pierrotquadrille und ganz zuletzt werden zur Erheiterung der hohen Festversammlung 12 Cavaliere, verkleidet als Hahn, Storch, Bachstelze, Hafe, Papagei, Kalaba, Dompfaffe, Goldfasan, Schnepfe, Kanarienvogel, Krähe und Schwalbe in einer Vögelquadrille den officiellen Aufführungen einen charmanten Abschluß geben. Weiteres morgen.

Am Montag den 14. Februar a. c. fand im Sitzungssaale der I. Kammer im Landhause die jährliche Versammlung des Reihner Kreisstages statt. Große Freude erregte das Erscheinen Sr. K. H. Prinz Georg in der Versammlung, welche aus den Bürgermeistern der im Reihner Kreise gelegenen Städte und den Besitzern der eben in demselben gelegenen Nittergüter bestand. Nach Begrüßung der neu eingetretenen Mitglieder Seiten des Vorsitzenden, Herrn v. Rehmen auf Stauditz, wurde der Rechenschaftsbericht von Herrn v. Wurzl vorgelesen und von der Versammlung genehmigt. Im Jahre 1875 sind von den Jinsen der in circa 546,000 Mark bestehenden Reihner Kreislasse 15,280 Mark an verschiedene Wohlthätigkeitsanstalten, wie Blinden- und Taubstummen-Institut, Rettungshäuser von Rieja und Obergorditz, Pestalozzi-Institut u. vertheilt worden. Auch für 1876 beschloß man die früher gezahlten Dotationen an die verschiedenen Institute zu bewilligen und von den ca. 5000 Mark übrig bleibenden Jinsen einige neu eingegangene Vitzgefuche zu berücksichtigen. Unter letzteren befand sich das der Dresdner Diakonissen-Anstalt, welche 30,000 Mark auf Hypothek zu 4 1/2 Procent, sowie 3000 Mark jährlichen Beitrag bis auf Weiteres erhielt, wofür letzterer Posten eine längere Debatte hervorrief. Die Sitzung wurde 1 Uhr nach Verlesung des Protokolls geschlossen.

Eine passende Anerkennung der Verdienste, welche sich die hiesigen Freimaurerlogen durch Unterstützung von Armen und durch Unterhaltung von Schul- und Erziehungsanstalten erworben haben, hat der Stadtrath dadurch dargezethen, daß er den beiden hiesigen Logen: „Zu den drei Schwertern und Astra zur grünen Reute“ und „Zu dem goldenen Apfel“, denen das in der Straalsee 8 gelegene Grundstück gehört, die durch die im December v. J. nötig gewordene Besitzveränderung entstandenen Abgaben zur Armen-casse, Schulcasse und Feuerlöschcasse erlassen hat. Weil den Logen die Eigenschaft juristischer Personen nicht zusteht, so müssen als Eigenthümer des bezeichneten Grundstückes Privatpersonen eingetragen werden, nach deren Ableben Andere zu erwählen und einzutragen sind.

Der Name des Lehrlings, welcher, wie wir gestern berichteten, seinen Principalen, und zwar den Inhabern der Kammgarnspinnerei in Pirna Creupnach u. Scheller, Großhainstraße 3, einem ihm zur Ablieferung übergebenen Geldbrieffe 5000 Mark in 5 Scheinen entnommen hat und damit flüchtig geworden, ist Sala. Die im Briefe enthaltenen gewesenen Nachsetzungen hat der junge Verbrecher, als für ihn werthlos, in dem Couvert zurückgeschickt.

Die gestern von uns erwähnte 78 Jahre alte Frauensperson, welche von ihren Angehörigen seit Sonntag Vormittag vermisst wurde, ist in den Abendstunden desselben Tages in der Nähe von Tharandt in bewußtlosem Zustande aufgefunden und

Restaurant K. Belvedere
 Brühl'sche Terrasse.
Heute: Salon-Concert
 ohne Tabakrauch
 vom Capellmeister Herrn Erdmann Puffholdt mit
 der Concert-Capelle des Hpt. Bräuer.
 Anfang 4 Uhr. Ende 7 Uhr. Entree 50 Pf.
 Donnerstag und Freitag Abend-Concert von 7-10 Uhr.
 Sonnabend kein Concert. J. G. Warßner.

Feldschlösschen.
 Heute Mittwoch
Familien-Abend.
Concert und Ball
 von Herrn Musikdirector
A. Trenker
 mit der Kapelle des S. S. 2. Gr.-Reg. Nr. 101, Kaiser Wilhelm.
 Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.
 Abonnementhörer haben Vorrang.

Gewerbehau.
 Morgen Donnerstag den 17. Febr.
Extra-Concert
 von Herrn Kapellmeister
H. Mannsfeldt
 mit seiner aus 45 Mitgliedern bestehenden Kapelle,
 unter freundlicher Mitwirkung
des Gesangsvereins „Orpheus“.
 Anfang 7 Uhr. Entree 75 Pf.

Concert Victoria
Haus, Salon.
Waisenhausstrasse 25.
 Heute Mittwoch d. 16. Febr. 1876
 Vorletztes
Auftreten der Afrikaner-Truppe
 unter Leitung des Herrn Dir. Forster.
Auftreten des Marquez de Gonza
 (amerikanischer Violinist vom „Gelsenwina Club“ in St. Francisco)
 sowie der berühmten Vokalquintette
Gebrüder D. und D. Volta.
 Auftreten sämtlicher Specialitäten, sowie des
 gesammten Künstler-Personals.
 Caffeneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
 Die Direction.

Schmieder's
Victoria-Salon.
 Schützenplatz 16 u. Ostra-Allee.
 Heute Mittwoch d. 16. Februar 1876
 Gastspiel der berühmten
Imperial-Troupe-Japonais
 unter Direction des Hrn. Godalon.
 Dieelden hatten die hohe Ehre, bei der St. Mal. dem Deut-
 schen Kaiser in Berlin, Sr. Maj. dem Kaiser von Rußland im
 Marienbader in Petersburg, bei dem Kaiser von Mexiko und
 Sr. Maj. dem Prinzen von Wales im Crystal-Palast zu
 spielen zu produzieren.
Gastspiel des Professor W. C. Gordon mit seinen
 noch nie in Deutschland gesehenen Hunden.
 Dies ist das Gedächtnis, was bisher in der Dressur von
 Hund geleistet wurde und erregte in Paris, London, St. Peters-
 burg und New-York das größte Aufsehen.
Auftreten des gesammten engagierten Künstler- u. Ballet-
personals mit täglich abwechselndem Programm.
 Casseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.
 Parterre-Billets zu 60 Pf. sind in den bekannten Ver-
 kaufsstellen zu haben.
 Freitag, den 18. Februar 1876: Größtes Auftreten der
 Souveräne Adm. Herrmann.

Salon Variété.
 Volks-Restaurant.
 Eingang Badergasse 29 und große Allee 1.
Heute große Extra-Vorstellung
und Concert.
 Auftreten sämtlicher engagierten Mitglieder.
 Zur Aufführung gelangt unter anderem zum 1. Male:
Grosses vernageltes Eselreiten,
 sowie „Ein Stündchen in der Schule“,
 fem. Scene mit Gesang.
 Anfang 8 Uhr. Entree 25 Pf. F. Tottenborn.
Gasthof Blasewitz. Schlachtfest.
 Heute
 H. Grasmüller.

Morgen, Donnerstag, den 17. Februar.
 Abends 7 1/2 Uhr.
Im Saale des Hotel de Saxe:
Noch einmalige Soirée
 von
Ernst Schulz
 im Gebiete der Mimik u. Physiognomik,
 mit grösstentheils neuem Programm.
 Unter Anderem:
 „Die kleine Narrenwelt“, — „Wie Kleider Leute
 machen“, und Darstellung der verschiedenen Völker
 und Nationen der Erde.
 Karten für nummerirte Plätze à 3 Mark und 2 Mark, für
 nichtnummerirte à 1 Mark sind vorher in der Hofmusikalienhand-
 lung von **Bernh. Friedel**, Schlossstrasse 17, und Abends
 an der Cassa zu haben.
 Eingetretener Umstände halber kann nur noch
 diese eine Vorstellung stattfinden.

Freitag den 25. Februar 1876,
 im Saale des Hotel de Saxe:
CONCERT
 von
Eduard Rappoldi,
 Professor a. d. kgl. Hochschule zu Berlin,
 unter Mitwirkung der Frau **Rappoldi-Kahr** (Pianoforte)
 aus Berlin, und des Fräulein **Oliga von Baranoff** (Gesang)
 aus Petersburg.
 Bestellungen auf Billets werden in **L. Hoffarth's** Musi-
 kalienhandlung (**F. Ries**) im Kaufhaus entgegengenommen.

CONCERT
 der
Dresdner Liedertafel,
 unter Leitung des Herrn Musikdirector
Fr. Reichel.
 zum Besten der Errichtung eines Volkskindergartens
 rechts der Elbe,
 in den Räumen der Societät, Königsr. Sa.,
 Montag den 21. Februar, Abends 7 Uhr,
 mit stützer Unterstützung der Herren **Zosel** u. **J. Zimmer-**
mann. des sal. Kammerlinges **Herrn Degele**, des Herrn
Dr. Rudolph Genée, sowie der Anwalte des Herrn Musi-
 director **Ehrlich.**
PROGRAMM.
 Morgenhymne aus dem Schauspiel „Electra“ für Männer-
 chor und Orchester von **Alb. Dietrich.**
 Bardenchor aus der Hermannschlacht, comp. von **Wöllner,**
 dirigirt durch Herrn **Dr. Rud. Genée.**
 Lotosblume von **Abt.** (Männerchor).
 Die Lerche von **Hiller** (Soprano-Solo und Männerchor).
 Es ist ein altes Lied von **Jul. Otto** (Männerchor).
 Frühlingseinzug v. **Hiller** (Soprano-Solo u. Männerchor).
 Declamation von Herrn **Dr. Rud. Genée.**
 Scenen aus der Frithjofsga von **Max Bruch**, für
 Männerchor, Soli und Orchester.
 Sitzplätze, nummerirt, à 3 und 2 Mark, nichtnummerirt à
 1 Mark, sowie Stehplätze à 75 Pf., sind in den Musikalien-
 handlungen von **B. Friedel**, Schloßstr. 17, und **A. Brauer**,
 Hauptstr. 31, zu haben.
 Der Bezirksverein rechts der Elbe.

Circus u. Theater
Fr. Loisset.
 Bismarckplatz am Böhmischem Bahnhof.
 Heute Mittwoch den 16. Februar, Abends halb 8 Uhr:
Extra-ausserordentliche Vorstellung,
 zu welcher jede erwachsene Person das Recht hat, ein Kind un-
 ter 10 Jahren auf allen Plätzen unentgeltlich einzubringen.
Auftreten der fliegenden Damen
Azella und Rosita
 genannt „Phänomen der Luft“
 vom Kaiserl. Hof-Theater St. Michael in Petersburg in ihren
 nammentragenden Evolutionen der Luftgymnastik an 50 Fuß
 hohen Apparaten mit einer nie zuvor gesehenen Akrobatis.
Höhere Reitskunst, Perfedressur, Gymnastik.
 Zum Schluss:
Der amerikanische Dorfbarbier,
 komische Pantomime.
 Morgen Donnerstag:
Grosser Ringkampf.

V. D. K.
 Morgen Donnerstag den 17. Februar c.
 findet in sämtlichen seitlich decorirten Räumlichkeiten des
 Restaurants **Ludike's Wintergarten**
 der
Gesellschafts-Masken-Ball
 statt.
 Der Eintritt ist nur möglich oder im Ballanzug mit Maske
 gestattet.
 Billets für Mitglieder, deren Angehörige und Freunde sind
 zu entnehmen in den Restaurants: **Hotel Vinga**, **Ed. Marsch-**
ner, **Wernische** Vorstadt, und im Wintergarten bei Herrn **C.**
Sorold.
 Mit der Masken-Garderobe hat Herr **Hänel** über-
 nommen und wird derselbe am Ballabend eine reiche Auswahl
 bereit halten.
Heute Schlachtfest
 in Schütze's Restauration in Ströhen.

Waisenhausstr. und Johannisallee 7
(Zum Gutenberg)
 sind zu vermietben:
2 herrschaftliche Wohnungen
 in der ersten Etage,
Geschäftslocalitäten
 (Halbtage u. Parterre). Näher Marienstr. 13, 1. Etage.
Erziehungs- und Unterrichtsanstalt
 für Töchter höherer Stände,
Waldpark, Deutsche Kaiserallee 16.
 Im Anschluß an meine Erziehungsanstalt ist von jetzt an in
 meinem Hause eine Lehranstalt eröffnet, in welcher Töchter jeden
 schulfähigen Alters vom vollendeten 6. Lebensjahre an bis zur
 vollständigen Ausbildung (Selecta) Aufnahme finden können.
 Den thätigsten Lehrkräften ist die Leitung des Unterrichts über-
 tragen.
 Jüngere und ältere Damen können auch an einzelnen Vor-
 trügen Theil nehmen.
Malwine Kuntze.

Den 20. März beabsichtigt das unterzeichnete Directorium
 — und zwar in den Sälen des **Belvedere** — nach Verlauf
 von zwei Jahren, abermals einen Verkauf mit Verlosung zum
 Besten des Vereins
„zum Frauenschutz“
 zu veranstalten. Edele Frauenfreunde legen wir hierdurch
 die Bitte an's Herz, durch freundliche Spenden den, in der Zeit-
 zeit sich als doppelt segensreich erweisenden Vereinigkeit fördern
 zu helfen: „vereinsamten Töchtern gebildeter Stände
 nach mülhevollen Tagewerk ein friedliches Heim
 zu schaffen.“
 Jede unser Verein — der mit so opferfreudiger Liebe ge-
 gründet ward — viel opferwillige Herzen finden, damit der Ertrag
 des diesjährigen Wards ein eben so reichlicher werde, als der des
 letztmaligen.
 Alles Nähere bekämen wir uns vor, später bekannt zu machen
 Neustadt-Dröben, im Februar 1876.

Das Directorium
 des Vereins z. Frauenschutz.
Leipziger Keller.
 Heinrichstrasse, Neustadt.
 Heute
Concert und Vorstellung
 der Gesellschaft **Maxa**,
 unter Mitwirkung der Sopranisten **Georgine Stahl**,
 heuer aus Leipzig, Auftreten des Komikers **Jung-**
hänel und des Gymnastikers und Scherzspielers
Mr. Jean.
 Anfang 7 Uhr. E. Fabian.

Restauration, Stillen Musik.
 Bautznerstrasse 58.
 Mittwoch den 16. Februar:
Karpfenschmaus,
 verbunden mit einem Tänzchen, wozu ergebenst einladet
 Bertha verw. Widmer.

Waldschlösschen.
 Brauerei-Restaurant.
Morgen Schlachtfest,
 wozu ergebenst einladet
Geinrich John.

Masken-Garderobe und Dominos
 in großer Auswahl. Täglichliche Reinigung nach auswärts.
 Bertha Streng, große Brüdergasse 3.

Restaurant Windisch,
 Blasewitzstrasse 12, Ecke des Wintergartens.
 Heute Schweinsknöchel mit Klößen.

Restaurant Karpfenschmaus u. Abendessen
Bellevue.
 In dem heute stattfindenden
 à la carte nebst Vollmahlst laden alle
 Freunde und Bekannte hierzu nochmals
 freundlichst ein. J. Pfisch.

Waldschlösschen =
Stadt-Restaurant.
 Heute Mittwoch, sowie jede Mittwoch:
Schlachtfest,
 wozu ergebenst einladet
Gustav Köppel.

Heute Schlachtfest,
 von 5 Uhr an Wellfleisch, später verschiedene Sorten Wurst,
 kleine Leberwurst empfiehlt
Ludwig Christer, Oberberggasse 1.

Restaurant Schaarichmidt,
 große Brüdergasse 16. Heute Abend
Pökelschweinsknöchel mit Klößen,
 ff. Bismarckkeller, Culmbacher und Böhmisches Bier.

Restaurant Neuer Berliner Bahnhof.
 Heute Mittwoch den 16. Februar 1876:
Familien-Abend mit Gesangsvortrag,
 dazu ladet ergebenst ein
E. Bachhoff.

Brillant-Waaren
 empfiehlt in billigen Preisen
die Gold- und Silberwaaren-Handlung
 von **H. Ulrich, Goldarbeiter, am See 10, 1. St.**
 Zu verkaufen eine Bettstelle **Ballkleider**, sowie jed-
 e mit Matratze und Bett-
 stücken an der Kreuzstr. 2, 3,
 täglich mit Ausnahme des
 Sonntag zu belieben zwischen
 10 und 12 Uhr.
 Das heutige Blatt enthält
 12 Seiten.

Er. 47
 1
 Emi
 J. H
 Tharand
 Kohlen
 Koli
 Me
 wie dieselben
 and
 Ra
 Brauereie
 Bedienung
 nach unfer
 Chen
 prämirt
 empfiehlt
 Liebe's
 Form.
 für Mi
 Reines
 sole de
 Sauer
 und
 Malze
 das
 Malze
 stärke
 a 20 Pf
 Malze
 (0,11)
 rind m
 Pepsin
 2 Pf
 oder a
 und be
 nerma
 1 Pf.
 Ein
 verho
 Acqu
 wird un
 Dingunge
 aut ciner
 schuld.
 an Han
 ter in D

Bitte für den beabsichtigten Bau eines Kinderhospitals.

Seit Jahren schon verfolgen der Vorstand und wohlwollende Freunde der diesigen Kinderheilkunst das Ziel der Erbauung eines Krankenhauses, in welchem nur Kinder und zwar vor allem arme Kinder in Krankheitsfällen Aufnahme, Heilung Pflege und — soweit menschliche Hilfe es vermag — Erlösung finden sollen.

Das kleine Haus Vollerstraße Nr. 6, in welchem zu diesem Zwecke seit September 1870 nach und nach zwanzig Betten angebracht worden sind, ist völlig unzureichend für das mit jedem Jahre wachsende Bedürfnis unserer Stadt, wo Tausende von Familien auf nur einen bis zwei kleine Wohnräume beschränkt und auch beim besten Willen nicht im Stande sind, erkrankten Kindern die nöthige Pflege angedeihen zu lassen.

Mit Hilfe des Geringfügigen schmerzlicher Sammlungen ist daher ein für den Zweck sehr günstig gelegenes, 20,000 Cu.-Fuss umfassendes Areal an der Oberringer Straße bereits käuflich erworben worden und im schuldentfreien Besitze der Kinderheilkunst.

Von bewährter sachverständiger Hand und nach den besten Plänen ist ferner der Plan für ein auf dem bezeichneten Areal zu erbauendes Kinderhospital entworfen worden, in dessen zunächst auszuführender Theile etwa 60 Kranke Kinder Platz finden würden.

Auf den Bauplan selbst sind bisher schon zwei Mal 2000 Mark, sowie von einer treu bewährten Freundin der Anstalt 2000 Mark, im Ganzen also 40,000 Mark aus der Verfügung gestellt worden. Aber noch der vierfachen Summe bedürfen wir, um zu einem nur in bescheidenem Maße auszuführenden Baue vorzudringen zu können; denn die Zinsen des seit noch der Kinderheilkunst abdrückten Vermögens und der ihr gemachten Zinsen reichen in Verbindung mit den Jahresbeiträgen der Wohlthäter des hohen Adm. Rathes, von Beiträgen aus der Johann-Anna-Stiftung, dem der Stadtgemeinde, sowie denen vieler wohlthätig sich betheiligenden Freunde der Anstalt nur eben aus zum Unterhalte derselben.

Je mehr wir aber in den letzten Jahren mit Gottes und edler Menschenfreunde Hilfe unserem Ziele, der Errichtung eines größeren Kinderhospitals, um so mehr haben und je mehr alljährlich in den unermesslichen Reihen der Bevölkerung das Vertrauen auf unsere Anstalt, damit aber auch das Bedürfnis ihrer Versorgung gewachsen ist, um so dringender und inständiger erneuern wir hiermit die an alle Wohlthäter gerichtete Bitte, unser Unternehmen durch Geldbeiträge fördern zu wollen. Es werden solche Tausend entgegengenommen von folgenden Vorstandsmitgliedern und Freunden der Anstalt:

- Herrn Advoeat Eckardt, Moritzstraße 13; Frau Frau. Halle, Bürgerweide 17; Herrn Konstantin B. Hecker, Dippoldswaldergasse 3; Frau Natalie Köhlschütter, an der Kreuzstraße 4; Herrn Dr. Kuttner sen., Heilbadstraße 7; Herrn Geh. Hofrath Dr. Pusinelli, Feldgasse 16; Herrn Advoeat Schubart, Schreibergasse 21; Frau Bürgermeister Dr. Stübel, Sidonienstraße 19; in der Salomonis-Apotheke, Neumarkt,

sowie von den Unterzeichneten. Cultung erfolgt im nächsten Jahresberichte.

Das Directorium der Kinderheilkunst.

Dr. Förster, Dippoldswaldergasse 9. Dr. Gräffe, Dippoldswalderplatz 11.

Nach beendigter Inventur

empfehle ich eine grosse Partie ausgerangirter Kleiderstoffe der verschiedensten Arten zu bedeutend herabgesetzten Preisen, sowie einen Posten einzelner conleurter Seidenroben, Coupons und Reste aller Stoffe besonders billig.

B. Hepke,
18 Mitte der Seestrass 18.

Durch den in meinem Stabilissement von jeher erzielten großen Umsatz in

schwarzen Stoffen

bin ich auch diese Saison in der Lage, meinen geehrten Kunden ganz

frische, tiefblauschwarze und dabei sehr preiswürdige Waare geben zu können.

Das ganze, überaus reiche Sortiment in

schwarzen Stoffen

ist stets durch die Verbindung mit den leistungsfähigsten Fabriken gut unterhalten und offerire ich in

schwarzen reinwoll. Stoffen: Cachemires, Thybets, Ripse, Crêpes etc.,

in schwarzen englischen Stoffen: Alpacca's, vom billigsten bis zum feinsten seidenartigsten, Mozambique's, Lenos, Cords, Panama's etc. etc.,

in schwarzen Seidenstoffen: Taffete, Grosgrains, Cachemires, Croisé's, Ripse etc.

Außerdem bedeutendes Lager, wie nie zuvor, in schwarzen

Patent- und echten Sammeten.

Robert Bernhardt,
23 Freiburger Platz 23,

Sammet-, Seiden- und Modewaaren-Manufactur en gros and en detail. (Gegründet im Jahre 1865.)

Preise billig, aber fest!

Preise billig, aber fest!

Bekanntmachung.

Als auf Weiteres liefere ich frei vor das Haus mit Auschluss der Vorstädte:

- a) Steinkohle aus den Königl. Werken in Zankeroda:
 - Stückkohle pr. Hectoliter 145 Pfennige,
 - Wittelskohle " " 135 " "
 - Küstkohle " " 135 " "
 - Wasserkohle " " 125 " "
- b) Braunkohle der Gewerkschaft Britannia in Mariastadt:
 - Grobkohle pr. Hectoliter 85 Pfennige,
 - Wittelskohle " " 75 " "
 - Küstkohle " " 60 " "
- c) Brennholz in Scheiten:
 - Buchenes hartes Holz pr. Cubikmeter 14 1/2 Mark,
 - Kiefernweiches Holz " " 12 " "
 - Buchenes hartes Holz grob gespalten frei Behältnis 17 Rthl.
 - Kiefernweiches " " 13 1/2 " "
 - " " 14 1/2 " "

Bei größeren Bestellungen sind billigere Preise nicht ausgeschlossen. Aufträge erbitte ich mir, außer in meinen Bestelungs-Nachnahmestellen in meinem Comptoir: Zbaranderstraße 24 pr., Ecke der Ammonstraße, gefälligst zu wirken zu wollen. Dresden, im August 1875.

F. M. v. Rohrscheidt.

Blanc-Creme (mattgelb)

n dieser neuen Farbe empfehlen wir:

Fischus, Shawls, Jabots, Schleifen und alle erschienenen Neuheiten, sowie auch Stoffe und Spitzen zu billigsten Preisen.

Emil Friedländer & Co.,

Gardinen, Tüll, Spitzen, Weißwaaren und Wäsche en gros, Manufactur, en detail. Galeriestraße 13, Ecke Badergasse.

Gardinen, Tüll, Spitzen, Weißwaaren und Wäsche en gros, Manufactur, en detail. Galeriestraße 13, Ecke Badergasse.

A. Krompholz, Zahnkünstler

Marienstr. 7, 1. Et. Atelier aller Arten künstl. Zahnarbeiten, Plombirungen etc. Sprechzeit v. früh 9—4 Uhr Nachm.



Schärpen-Bänder

1 1/2 Meter von 40 Pf. an. **Heinr. Hoffmann,** 24 Freiburger Platz 24.

Echte Tallois-Zalmi-Gold-Uhrketten

erster Qualität, empfiehlt unter langjähriger Garantie das Stück von

3 Mark an.

Ernst Zscheile, billigste Einkaufsquelle für Galanterie- und Kurzwaaren. Dresden, 13 Scheffelstr. 13.

Ganze Gesichtsmasken,

Stück 10 Pfennige. **Wachspferlen-Schnuff, Ballfächer**

Stück von 35 Pf. an, etc. empfiehlt in sehr großer Auswahl

Ernst Zscheile,

billigste Einkaufsquelle für Galanterie- und Kurzwaaren **DRESDEN.** 13 Scheffelstraße 13. NB. Bei größeren Einkäufen entsprechenden Rabatt

